

## UFRGS, Filosofia, Seminário Avançado de Pesquisa 2009/1

Prof. José P. Pertille

### O Prefácio da *Fenomenologia do Espírito* de Hegel, leitura e comentário

Sextas-feiras, 17h00 às 19h00, sala 212, Campus do Vale

**Objetivos:** Leitura de cada parágrafo do Prefácio da FE identificando: (1) o tema, (2) a posição de Hegel frente a esse tema, (3) os argumentos aduzidos, (4) os (eventuais) exemplos apresentados.

**Participantes:** José Pertille, Anelise Valls, Caio Paiva, Diego Alencar, Leonardo Ruivo, Juliana Missagia, Márcio Schäfer, Marloren Miranda.

### Phänomenologie des Geistes

#### Vorrede

[§ 1] Eine Erklärung, wie sie einer Schrift in einer Vorrede nach der Gewohnheit vorausgeschickt wird - über den Zweck, den der Verfasser sich in ihr vorgesetzt, sowie über die Veranlassungen und das Verhältnis, worin er sie zu anderen früheren oder gleichzeitigen Behandlungen desselben Gegenstandes zu stehen glaubt -, scheint bei einer philosophischen Schrift nicht nur überflüssig, sondern um der Natur der Sache willen sogar unpassend und zweckwidrig zu sein. Denn wie und was von Philosophie in einer Vorrede zu sagen schicklich wäre - etwa eine historische *Angabe* der Tendenz und des Standpunkts, des allgemeinen Inhalts und der Resultate, eine Verbindung von hin und her sprechenden Behauptungen und Versicherungen über das Wahre -, kann nicht für die Art und Weise gelten, in der **die philosophische Wahrheit** darzustellen sei. Auch weil die Philosophie wesentlich im Elemente der Allgemeinheit ist, die das Besondere in sich schließt, so findet bei ihr mehr als bei anderen Wissenschaften der Schein statt, als ob **in dem Zwecke oder den letzten Resultaten** die Sache selbst und sogar in ihrem vollkommenen Wesen ausgedrückt wäre, gegen welches **die Ausführung** eigentlich das Unwesentliche sei. In der allgemeinen Vorstellung hingegen, was z. B. Anatomie sei, etwa die Kenntnis der Teile des Körpers nach ihrem unlebendigen Dasein betrachtet, ist man überzeugt, die Sache selbst, den Inhalt dieser Wissenschaft, noch nicht zu besitzen, sondern außerdem um das Besondere sich bemühen zu müssen. - Ferner pflegt bei einem solchen Aggregate von Kenntnissen, das den Namen Wissenschaft nicht mit Recht führt, eine Konversation über Zweck und dergleichen Allgemeinheiten nicht von der historischen und begrifflosen Weise verschieden zu sein, in der auch 3/11 von dem Inhalte selbst, diesen Nerven, Muskeln usf., gesprochen wird. Bei der Philosophie hingegen würde die Ungleichheit entstehen, daß von einer solchen Weise Gebrauch gemacht und diese doch von ihr selbst als unfähig, die Wahrheit zu fassen, aufgezeigt würde.

§ 1: (1) Sobre os elementos que geralmente contém um Prefácio em *uma* obra filosófica: esclarecimento preliminar sobre o fim que o autor se propõe, as circunstâncias que envolveram a constituição do texto, as relações com obras

anteriores e atuais sobre o mesmo tema, esboço histórico da tendência e do ponto de vista utilizados, conteúdo geral e resultados específicos da obra. (2) Esse agregado de informações e asserções é inadequado para se chegar à verdade na filosofia (*die philosophische Wahrheit*), pois eles não servem por si mesmos para constituir uma teoria filosófica como verdadeira. (3) A verdade na filosofia não está essencialmente presente apenas no fim e nos resultados últimos (*in dem Zwecke oder den letzten Resultaten*) de um texto, mas para se chegar nela é fundamental o desenvolvimento da exposição (*Ausführung*), ou seja, avaliar, aceitar ou refutar as idéias em um processo de argumentação é mais importante do que simplesmente compartilhar ou rejeitar as conclusões estanques de alguma obra. (4) A Anatomia, ciência natural que tem como objeto o conhecimento das partes do corpo em sua existência inanimada, sabe que não se pode considerar essa descrição das partes como um fim em si mesmo, sem pensar nos corpos particulares, vivos. Essa consciência falta para muitas obras filosóficas, as quais se fixam nos resultados inertes esperando aprovação. Demonstrar a inadequação desse modo de procedimento é uma tarefa da verdadeira ciência filosófica.

[§ 2] So wird auch durch die Bestimmung des Verhältnisses, das ein philosophisches Werk zu anderen Bestrebungen über denselben Gegenstand zu haben glaubt, ein fremdartiges Interesse hereingezogen und das, worauf es bei der Erkenntnis der Wahrheit ankommt, verdunkelt. So fest **der Meinung der Gegensatz des Wahren und des Falschen** wird, so pflegt sie auch entweder Beistimmung oder Widerspruch gegen ein vorhandenes philosophisches System zu erwarten und in einer Erklärung über ein solches nur entweder das eine oder das andere zu sehen. Sie begreift die **Verschiedenheit** philosophischer Systeme nicht so sehr als die fortschreitende **Entwicklung** der Wahrheit, als sie in der Verschiedenheit nur den **Widerspruch** sieht. Die Knospe verschwindet in dem Hervorbrechen der Blüte, und man könnte sagen, daß jene von dieser widerlegt wird; ebenso wird durch die Frucht die Blüte für ein falsches Dasein der Pflanze erklärt, und als ihre Wahrheit tritt jene an die Stelle von dieser. Diese Formen unterscheiden sich nicht nur, sondern verdrängen sich auch als unverträglich miteinander. Aber ihre flüssige Natur macht sie zugleich zu **Momenten der organischen Einheit**, worin sie sich nicht nur nicht widerstreiten, sondern eins so notwendig als das andere ist, und diese gleiche Notwendigkeit macht erst **das Leben des Ganzen** aus. Aber der Widerspruch gegen ein philosophisches System pflegt teils sich selbst nicht auf diese Weise zu begreifen, teils auch weiß das auffassende Bewußtsein gemeinhin nicht, ihn von seiner Einseitigkeit zu befreien oder frei zu erhalten und in der Gestalt des streitend und sich zuwider Scheinenden gegenseitig notwendige Momente zu erkennen.

§ 2: (1) A concepção corrente quanto à relação *entre* obras filosóficas é a de pensá-las nos termos de uma oposição (*Gegensatz*) entre verdade e falsidade, isto é, se um sistema filosófico é verdadeiro, então o que se lhe opõe é falso. (2) Essa maneira de conceber a relação entre obras de filosofia é também inadequada para se ter uma visão da verdade filosófica. A diversidade (*Verschiedenheit*) dos sistemas filosóficos não implica que eles estejam em contradição (*Widerspruch*) entre si, e que, portanto, um seja verdadeiro à custa da falsidade dos outros. Pelo contrário, para Hegel, essa

diversidade expressa o progressivo desenvolvimento da verdade (*die fortschreitende Entwicklung der Wahrheit*). (3) A consideração de uma parte retirada de seu todo não esgota todos os seus significados; as partes isoladas podem estar em oposição entre si dentro de certo plano, mas elas podem também ser consideradas como complementares do ponto de vista de um processo como um todo; Hegel não viola o princípio da não-contradição, pois aceita que algo não pode “ser e não ser” (dito, pensado ou existente) “sob o mesmo aspecto”; sua pugna é justamente pelo reconhecimento dos diversos aspectos no qual o todo da filosofia se encadeia, no ângulo de uma perspectiva global. (4) A flor refuta o botão e ela é refutada pelo fruto; isoladamente cada momento da planta é uma forma diferente, em contradição entre si, mas de um ponto de vista mais amplo eles são momentos de uma unidade orgânica (*Momenten der organischen Einheit*), e formam uma condição necessária para a vida do todo (*das Leben des Ganzen*); entretanto, a “contradição” entre sistemas filosóficos não é vista desse modo mais global, e a consciência que apreende a contradição não sabe libertá-la dessa perspectiva unilateral, desse aspecto da oposição excludente, e assim não consegue compreender o movimento desses momentos diferenciados ao longo da filosofia como um todo.

[§ 3] Die Forderung von dergleichen Erklärungen sowie die Befriedigungen 3/12 derselben gelten leicht dafür, **das Wesentliche zu betreiben**. Worin könnte mehr das Innere einer philosophischen Schrift ausgesprochen sein als in den Zwecken und Resultaten derselben, und wodurch diese bestimmter erkannt werden als durch ihre Verschiedenheit von dem, was das Zeitalter sonst in derselben Sphäre hervorbringt? Wenn aber ein solches Tun für mehr als für den **Anfang des Erkennens**, wenn es für das **wirkliche Erkennen** gelten soll, ist es in der Tat zu den Erfindungen zu rechnen, die Sache selbst zu umgehen und dieses beides zu verbinden, den Anschein des Ernstes und Bemühens um sie und die wirkliche Ersparung desselben. - **Denn die Sache ist nicht in ihrem Zwecke erschöpft, sondern in ihrer Ausführung, noch ist das Resultat das wirkliche Ganze, sondern es zusammen mit seinem Werden**; der Zweck für sich ist das unlebendige Allgemeine, wie die Tendenz das bloße Treiben, das seiner Wirklichkeit noch entbehrt, und das nackte Resultat ist der Leichnam, der die Tendenz hinter sich gelassen. - **Ebenso ist die Verschiedenheit vielmehr die Grenze der Sache**; sie ist da, wo die Sache aufhört, oder sie ist das, was diese nicht ist. Solche Bemühungen mit dem Zwecke oder den Resultaten sowie mit den Verschiedenheiten und Beurteilungen des einen und des anderen sind daher eine leichtere Arbeit, als sie vielleicht scheinen. Denn statt mit der Sache sich zu befassen, ist solches Tun immer über sie hinaus; statt in ihr zu verweilen und sich in ihr zu vergessen, greift solches Wissen immer nach einem Anderen und bleibt vielmehr bei sich selbst, als daß es bei der Sache ist und sich ihr hingibt. - Das leichteste ist, was Gehalt und Gediegenheit hat, zu beurteilen, schwerer, es zu fassen, das schwerste, was beides vereinigt, seine **Darstellung hervorzubringen**.

§ 3: (1) Síntese (a) das considerações exteriores de uma obra sobre si mesma resumidas na enunciação de seus resultados (primeiro parágrafo) e (b) da suposição de que existem fundamentalmente relações contraditórias entre obras filosóficas (segundo parágrafo), como os suportes para a pretensão de estar assim se dizendo o essencial de um texto filosófico, “a aparência de estar lidando com o essencial” (*das*

*Wesentliche zu betreiben*). (2) Para não se ficar apenas nas preliminares, no começo do conhecimento (*Anfang des Erkennens*), e se passar a um conhecimento efetivo (*wirkliche Erkennen*), é preciso levar em conta que “a coisa mesma não se esgota em seu fim (*Zweck*), mas em sua *atualização/atuação*; nem o *resultado* é o todo *efetivo*, mas sim o resultado (*Resultat*) junto com o seu vir-a-ser (*Werden*).”<sup>1</sup> (3) O efetivo conhecimento filosófico apresenta-se na exposição dos argumentos de uma obra, e não apenas em seus resultados; e, cada obra filosófica, por sua vez, na diversidade da filosofia, mostra seus avanços e seus limites na atividade do filosofar como um todo. (4) O fim para si é o universal sem vida, o resultado nu é o cadáver que deixou atrás de si a tendência.

Frente a um ponto filosófico com conteúdo e densidade (solidez), é fácil julgar (*beurteilen*) quem (obra, autor) sobre ele discorra, mais difícil é apreender (*fassen*) seu posicionamento e mais difícil ainda produzir uma verdadeira exposição (*Darstellung*) filosófica que reúna julgamento, posicionamento crítico, e apreensão, compreensão dos pontos de vista, ocupando-se com a coisa mesma da filosofia.

---

<sup>1</sup> “Atualização” e “atuação” são, respectivamente, as traduções de Meneses e Vaz aqui neste parágrafo para *Ausführung*, enquanto que no primeiro parágrafo optaram por “desenvolvimento”.

**'Ausführung f 1.** <pas de pl> *e-s Plans etc* réalisation f; exécution f; *e-s Gedankens* réalisation f; *von Arbeiten* exécution f; *e-r Tat* accomplissement m; *e-s Befehls, e-s Auftrags, MUS etc* exécution f; *ADM zur Ausführung bringen* mettre à exécution; *ADM zur Ausführung kommen od gelangen* être exécuté;  
**2.** (*Herstellungsart*) fabrication f; qualité f; (*Modell*) modèle m; *etw in verschiedenen Ausführungen vorrätig haben* avoir plusieurs modèles de qc en réserve; *in bester Ausführung* de meilleure fabrication, qualité; *die Ausführung in Eiche gefällt mir besser* le modèle en chêne me plaît mieux; *in dieser Ausführung kostet der Schrank ...* l'armoire dans cette qualité coûte ...;  
**3.** <pas de pl> *von Entwürfen, Themen etc* développement m; élaboration f; mise f au point;  
**4.** (*Darlegung*) explication f; *pl Ausführungen* a exposé m; développement m; *die interessanten Ausführungen zu diesem Thema* les déclarations intéressantes sur ce sujet; *wenn man s-n Ausführungen Glauben schenken kann* si l'on peut ajouter foi à ses paroles  
(c) Langenscheidt 1998